

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| Federführung: Stadtbauamt | Datum: 01.12.2020 |
|---------------------------|-------------------|

| Gremium                    | Termin     | Status     |
|----------------------------|------------|------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 14.12.2020 | öffentlich |

**TAGESORDNUNG:**

**Kimaanlage Neubau Rathaus**

---

Haushaltsantrag CSU Nr. 3 und FW UNA Nr. II 2

Antrag CSU: 265.000 € von 2021 verschieben (Haushaltsstelle 1.0690.9460)

Antrag FW UNA: Erläuterung der Maßnahme

Information der Verwaltung:

In dieser Haushaltsstelle „steckt“ nicht nur der Bereich Klimaanlage, sondern auch die dringend erforderliche und bereits länger geplante Ertüchtigung der Lüftungsanlage für den Sitzungssaal sowie Kassetten- bzw. teilweise Akustikdecken für den Rathausneubau.

Ursprung dieser Haushaltsstelle, war der einstimmige Wunsch des Bauausschusses, den Rathaus Neubau mit demselben Standard auszustatten, wie den kürzlich sanierten Altbau.

Gerade in den Obergeschossen des neuen Rathauses ist es – auch nach Rücksprache mit der Geschäftsleitung – aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen in den Sommermonaten bedenklich heiß. Dies hätte rechtlich zur Folge, dass Mitarbeiter an den entsprechenden Tagen nicht mehr dort arbeiten dürften. Mitarbeiter klagen über Kopfschmerzen und Konzentrationsprobleme.

Ebenso stellt die schlechte Akustik – insbesondere durch Hall – eine Belastung für die Mitarbeiter dar.

Die Ausführung würde damit dem Standard im Altbau entsprechen. Dies stellt auch eine gewisse Gleichheit bzw. Vergleichbarkeit der Arbeitsbedingungen im Rathaus sowie die Einhaltung arbeitsschutzrechtlicher Bestimmungen sicher.

Die Anlage wäre nach jetzigem Planungsstand ohnehin erst in der zweiten Jahreshälfte nutzbar, in welcher nach jetzigem Stand mit einer Verbesserung der Corona-Lage – hier im Bezug auf Verwirbelungen – zu rechnen ist.

Der Ansatz betrifft nicht das gesamte Rathaus, sondern nur die Büros und Besprechungsräume – dies allerdings in allen Geschossen. Ein Aufteilen der Maßnahme ist nicht sinnvoll, da mit weiteren Preissteigerungen im Baubereich zu rechnen ist und bei einer Gesamtmaßnahme mit wirtschaftlicheren Angeboten und einem einheitlichen Ausführungsstandard zu rechnen ist.

**Beschlussvorschlag:**

Der Haushaltsansatz für die Haushaltsstelle 1.0690.9460 wird beibehalten.